

Miss Handicap-Wahl 2011

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stefanie Dettling, die spätere Siegerin (links), und Tamara Roth, die dritte wird, bei der Publikumspräsentation.

Im fast ausverkauften Kultur- und Kongresszentrum Luzern wird am 8. Oktober 2011 die neue Botschafterin für Menschen mit Behinderung – die Miss Handicap 2011 – gewählt.

Das Organisations-Team heisst unter dem Motto «federleicht» alle Anwesenden zu einer wunderschönen und sehr emotionalen Wahlnacht ganz herzlich willkommen.

Federleicht Barrieren überwinden, tönt so einfach und unbeschwert. Ist es dies auch? Sind es nicht gerade die Barrieren, die uns manchmal fast zur Verzweiflung bringen? Die neun Miss-Handicap-Kandidatinnen leben tagtäglich vor, dass auch die grössten Barrieren überwunden werden können und dabei das Funkeln in den Augen und die Leichtigkeit des Seins nicht verloren gehen.

Freunde, Familienmitglieder, Verwandte und Bekannte sowie selbst von einer Behinderung betroffene Menschen und Gäste aus Politik, Wirtschaft und Showbusiness werden auf der Suche nach der neuen Botschafterin für Menschen mit Behinderung durch Lukas Studer, Sportredaktor beim Schweizer Fernsehen, durch den Abend begleitet. Im Publikum sitzen auch VertreterInnen vom SGB-FSS, angeführt von Geschäftsführer

Andreas Janner, die Präsidentin vom LKH Schweiz, Maja Brumm, sowie die Geschäftsführerin von sonos, Léonie Kaiser.

Die Misswahlen haben für die Gehörlosengemeinschaft einen ganz besonderen Stellenwert. Bei der ersten Miss Handicap Wahl im Jahr 2009 wurde die gehörlose Corinne Parrat zur Botschafterin gewählt. Das eigentliche Highlight des heutigen Abends ist aus Sicht der Gehörlosen, dass jedes gesprochene und gesungene Wort simultan in Gebärdensprache übersetzt wird und die Gebärdensprachdolmetscherinnen auf Grossleinwand zu sehen sind. Der Grund dafür ist, dass sich mit Chantal Lüthi und Tülün Erdem zwei gehörlose junge Frauen zur Wahl stellen. Alle im KKL sind von den virtuosen Gebärden der Dolmetscherinnen total begeistert, und ihre eindrucklichen Leistungen werden mehrmals mit überwältigendem Applaus gewürdigt.

Die Wahl

Nach einer farbenfrohen und mit zahllosen Showelementen gespickten Darbietung steht die neue Miss Handicap 2011 fest. Der Präsident von Handicap Integration, Marc F. Suter, verrät dem Publikum bei der Übergabe

des versiegelten Couverts mit dem Namen der Siegerin, dass alle Teilnehmerinnen es verdient hätten zur Miss Handicap gekürt zu werden. Aber eine Kandidatin habe die Mitglieder der Jury von ihren umfassenden Botschafterinnen-Qualitäten total überzeugt.

Lukas Studer treibt die Spannung schier ins Unermessliche, und er verkündet: «Die Miss Handicap 2011 heisst Stefanie Dettling.» Das KKL bebt. Die Begeisterung im Publikum ist überwältigend. Mit frenetischem Applaus und unter einem wahren Blitzlichtgewitter wird Stefanie Dettling zu ihrer Wahl von allen Seiten ganz herzlich gratuliert. Auf den zweiten Platz schaffte es die gehörlose Tülün Erdem.

Eine grandiose und ins kleinste Detail perfekt durchorganisierte Veranstaltung geht – mit der Vorfreude und Lust auf die Miss Handicap Wahl 2012 – mit bleibenden schönen Erinnerungen zu Ende.



Portraits

Stefanie Dettling

Die erst 18-jährige Stefanie war gerade mal sechs Monate als, als sie wegen einer Quecksilbervergiftung einen Impfschaden erlitt (Behinderung: Inkomplette sensorische Tetraparese). Seitdem sitzt sie im Rollstuhl und kann ihre Arme nur beschränkt bewegen. Es habe eine Zeit gegeben, in der sie traurig gewesen sei. Stefanie erklärt dazu: «Aber heute bin ich glücklich, dass ich noch lebe.»

Bei der Zürcher Kantonalbank hat Stefanie kürzlich die kaufmännische Lehre erfolgreich abgeschlossen und kann dort weiterhin arbeiten.

Als Miss Handicap möchte sie zeigen, dass man auch mit Einschränkungen glücklich sein und das Leben geniessen kann. Und sie will Akzeptanz schaffen. «Ich will mich einsetzen für mehr Integration in der Schule und in der Arbeit», sagt sie hoch motiviert.

Tülün Erdem

Die 30-jährige Tülün hatte mit zwei Jahren eine Hirnhautentzündung und hört seitdem nichts mehr. Sie hat ein CI-Implantat und geht regelmässig in die Logopädie, um ihr Gehör zu trainieren. Als sie fünfjährig war, kam sie mit der Familie aus Kurdistan in die Schweiz.

Tülün ist alleinerziehende Mutter zweier hörender Buben. Dadurch sei sie ständig mit der «hörenden Welt» konfrontiert.

«Ich möchte mich einsetzen für mehr Gleichberechtigung. Und ich möchte Frauen mit einer Behinderung Mut machen, dass es sich lohnt zu kämpfen und eine Familie zu gründen.»

Als Vize-Miss Handicap 2011 wird auch Tülün gelegentlich offizielle Botschafterinnenfunktionen wahrzunehmen haben, wenn Stefanie verhindert ist.



Chantal Lüthi

Weil Chantal kurz vor ihrem ersten Lebensjahr nicht reagierte, als ihre Mutter einen Teller fallen liess, wusste die Familie, dass etwas nicht stimmte. Ihre Mutter veranlasste weitere Abklärungen. Nach verschiedenen Tests wurde die Gehörlosigkeit von Chantal diagnostiziert.



Chantal ist 26-jährig und arbeitet als Köchin in einem Restaurant in Bern. Während der Lehre wurde zusätzlich Zöliakie (Nahrungsmittelunverträglichkeit gegen Gluten) festgestellt, was in ihrem Beruf eine grosse Herausforderung darstellt.

Sie setzt sich für Kommunikationsplattformen ein. «Damit ein Austausch entstehen kann, und die Gesellschaft mehr von uns als Menschen erfährt und lernt», ist sie überzeugt.

[rr]